

Softwareunterstützte Transkription im Strafverfahren; Quantensprung in der Belastbarkeit von Vernehmungsprotokollen

15.09.2023

32. Deutscher EDV-Gerichtstag

OStA Kegel - GStA des Landes Brandenburg

StAin Gugel - StA Frankfurt (Oder)

Projekt und Projektziele

- Warum unser Interesse für das Thema
- Projektziele
 - a) Wie ist die Praxistauglichkeit?
 - b) Wie hoch ist die Erkennungsrate in audiovisuellen Aufzeichnungen von Vernehmungen?
 - c) Kann auf eine manuelle Übertragung durch ein Schreibbüro verzichtet werden?

Transkription in der Strafjustiz

- Einsatzmöglichkeiten der automatischen Transkription?
 - Polizeiliche Zeugenvernehmungen (§§ 58a, 168b i. V. m. 168a StPO)
 - Richterliche Zeugenvernehmungen (§ 58a StPO)
 - Beschuldigtenvernehmung (§ 136 Abs. 4 StPO)
 - Verschriftlichung von TKÜ (§ 100a StPO)
 - Aufzeichnung strafgerichtlicher Hauptverhandlung (§ 271 Abs. 2 StPO-E)
- Es fehlt ein einheitliches und verbindliches Transkriptionssystem für das Strafverfahren, das festlegt, welche Informationen verzichtbar sind und auf welche es ankommt.

Buckow, ZIS 2012, 551 (552).

15.09.2023

3

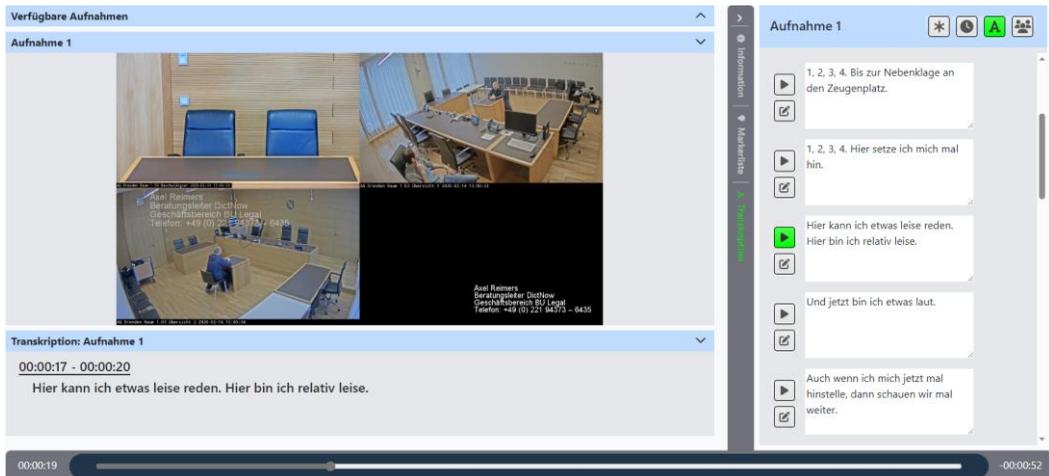
Getestete Transkriptionssoftware

- Fa.: media-4-cast GmbH
- Produkt: MCC Inhaus Transkription Version 4 (Multi Capture)

15.09.2023

4

Präsentation der Software am Beispiel „Verhandlungssaal“



15.09.2023

5

Bericht zur durchgeführten Testreihe: Transkription von audio(visuellen) ZV

- Fehlerquote: 1,5 – 3 %
- Aufnahmequalität ist entscheidend
 - Professionell fest installierte und ausgerichtete Mikrofone
 - Gute Raumakustik
- Anforderungen an eine Transkriptionslösung in der Strafjustiz konnte weitgehend ermittelt werden.

15.09.2023

6

Vorläufige Anforderungen an eine Transkriptionslösung

- Offline-Lösung
- Sehr hohe Erkennungsrate
- Dialogform
 - Sprechertrennung und
 - namentliche Zuordnung
- Grammatikalische Fehler sollen auch in der einfachen Transkription nicht geglättet werden
- Zeitangaben zu den Vernehmungspassagen
- Suchfunktion für Wörter und Zeitangaben
- Hinweis auf Füllwörter, zögerliche Aussagen, Pausen
- Farbliche Kennzeichnung bei geringer Erkennungsrate als Sprungmarke
- Optimierung der Datenbanken bei Korrektur
- Erweiterte Transkription
 - Gesamte Transkription
 - Zeitlich ausgewählte Teile

15.09.2023

7

Vergleich mit polizeilichen (Inhalts-) Protokollen

- Studie von Lamb u.a. (2000)
Quelle: Altenhain, ZIS 5/2015, 269 (277)
 - Vergleich der die Transkripte von auf Tonband aufgenommenen Befragungen mutmaßlicher kindlicher Missbrauchsoffer mit den dazu gehörigen, simultan angefertigten Protokollen der Vernehmungspersonen.
 - Die Protokolle waren deutlich lückenhaft, sowohl in Bezug auf den Inhalt der Aussage – **ungefähr 25 % der tatrelevanten Details fehlten** –, als auch in Bezug auf die Äußerungen der Vernehmungsperson, die zu der jeweiligen Aussage geführt hatten – **über 50 % der Äußerungen des Vernehmenden wurden ausgelassen.**

15.09.2023

8

Quantensprung in der Belastbarkeit von Vernehmungsprotokollen

Vermeehrt audio-(visuelle) Aufzeichnungen von Vernehmungen durch automatische Transkription möglich

- Vorteile
 - Vernehmer kann sich ganz auf die Vernehmung konzentrieren
 - Effizientere Vernehmung
 - Inhalt ist authentisch, keine Überraschung in der HV
- Nachteile
 - Umfangreicheres Vernehmungsprotokoll

➤ Stärkung des Opferschutzes

➤ Steigerung der Qualität des Strafverfahrens

15.09.2023

9

Diskussion

15.09.2023

10